

Niederschrift

über die Sitzung des Gemeinderates der Ortsgemeinde Bornich am 20.09.2016, 20.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses in Bornich

Anwesend:

Ortsbürgermeisterin	Karin Kristja als Vorsitzende
Beigeordneter	Hartmut Sopp
Beigeordnete	Gaby a Wengen
Beigeordnete	Iris Schulz-Zimmermann
Ratsmitglied	Heiko Zimmermann
”	Klaus Börner
”	Hermann-Josef Schmitt
”	Arnold Sopp
”	Paul Witzemann
”	Eckhard Lenz
”	Dirk Niebergall
”	Thomas Bonn
”	Ingo Metz
”	Berthold Michel
”	Walter Brodt
”	Sandra Huth
”	Dietmar Dommershausen

Entschuldigt haben gefehlt: ./.

Die Vorsitzende begrüßt den Bürgermeister der VG Loreley, Herrn Groß, sowie Herrn Schaut von der VG-Verwaltung, die Bornicher Ratsmitglieder und die weiteren Gäste, eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass der Gemeinderat mit Schreiben vom 12.09.2016, veröffentlicht in der Wochenzeitung der VG Loreley am 16.09.2016, ordnungsgemäß eingeladen und gemäß § 39 GemO beschlussfähig ist.

Bedenken gegen Form, Frist und Tagesordnung werden nicht erhoben.

Gemäß § 29 Abs. 2 GemO beträgt die Zahl der gewählten Ratsmitglieder 16. Gemäß § 36 Abs. 3 GemO ist die Ortsbürgermeisterin (Vorsitzende) kraft Amtes stimmberechtigt, so dass die gesetzliche Zahl der Ratsmitglieder 16 plus 1 = 17 beträgt.

Zum Protokoll der letzten Sitzung vom 21.07.16 gibt es keine Anmerkungen.

Tagesordnung:

A) Öffentliche Sitzung

1. Beratung und Beschlussfassung über das gemeindliche Einvernehmen zum Bauantrag Neugestaltung des Loreleyplateaus im Welterbe Oberes Mittelrheintal
Vorlage Nr. 11/2016, WP 2014/2019
2. Beratung und Beschlussfassung über den Weisungsbeschluss der Vertreter der Gemeinde Bornich im Planungsverband zur Neufassung der Satzung des Planungsverbandes Loreley

3. Beratung und Beschlussfassung über einen neuen Internetzugang.
4. Beratung und Beschlussfassung über den Kindergarten.
5. Beratung und Beschlussfassung über die Sanierung der Brücke an der „Gemeindemühle
6. Beratung und Beschlussfassung über die Neufestsetzung der Getränkevergütung beim TV Bornich.
7. Beratung und Beschlussfassung über die Annahme einer Spende.
8. Mitteilungen

B) Nichtöffentliche Sitzung

1. Fremdenverkehrsangelegenheiten

Beratung und Beschlussfassung über die Festsetzung der Vorteilssätze neu angemeldeter Betriebe
Vorlage Nr. 10/2016, WP 2014/2019

2. Mitteilungen

Da es zur Tagesordnung keine Ergänzungswünsche gibt eröffnet die Vorsitzende damit lt. Einladung die Sitzung und übergibt das Wort zu den beiden ersten Tagesordnungspunkten an den 1. Beigeordneten Hartmut Sopp, da dieser sich mit den Bauangelegenheiten bestens auskennt und auch im Thema Loreley seit Jahren drin ist.

A) Öffentliche Sitzung

1. **Beratung und Beschlussfassung über das gemeindliche Einvernehmen zum Bauantrag Neugestaltung des Loreleyplateaus im Welterbe Oberes Mittelrheintal**
Vorlage Nr. 11/2016, WP 2014/2019

Hartmut Sopp betont, dass Bornich die Neugestaltung des Plateaus begrüßt und unterstützt. Diese Unterstützung kann aus der Finanzlage der Gemeinde heraus jedoch nur ideell sein, da Bornich finanziell nicht in der Lage ist hier einen Beitrag zu leisten. Den Fraktionen lagen die Unterlagen des Bauantrages vor und da aus dem Rat heraus keine weiteren Wortmeldungen kamen stellt der 1. Beigeordnete die Beschlussempfehlung der Verwaltung zur Abstimmung:

Beschlussvorschlag:

Dem Bauantrag für die Neugestaltung des Loreleyplateaus wird seitens der Ortsgemeinde Bornich im Vorgriff auf die noch ausstehende Würdigung des Bebauungs-

planes „Loreley, 3.Änderung“ zugestimmt und das gemeindliche Einvernehmen auf Grundlage des § 36 (2) BauGB i. V. m. § 33 BauGB hergestellt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig 17-Ja Stimmen

2. Beratung und Beschlussfassung über den Weisungsbeschluss der Vertreter der Gemeinde Bornich im Planungsverband zur Neufassung der Satzung des Planungsverbandes Loreley

Hartmut Sopp zeigt sich zu diesem Tagesordnungspunkt verwundert. Im Frühjahr dieses Jahres wurde von Herrn Bürgermeister Groß bereits einmal angesprochen, dass mit der bestehenden Satzung des Planungsverbandes das Projekt Neugestaltung des Loreleyplateaus nicht gestemmt werden könnte. Seitens der Verwaltung würde über eine Überarbeitung der alten Satzung nachgedacht, unter Umständen würde gar ein ganz neues Gremium installiert um das Projekt zu schultern. Dass nun ohne Vorwarnung eine neue Satzung dem Gemeinderat zur Verabschiedung vorgelegt werde, überrascht den gesamten Rat. Dem wurde von Herrn Schaust dergestalt widersprochen, dass die Verwaltung immer ihre Bereitschaft zu Gesprächen bekundet habe, hier aber von Bornich kein Beratungs- bzw. Erklärungsbedarf angemeldet worden sei.

Aus Seiten des Rates wurde hierzu angemerkt, dass man ohne Vorlage keinen Beratungsbedarf anmelden konnte, und die Unterlagen zu diesem Punkt erst mit der Sitzungseinladung und den restlichen Unterlagen eine Woche vor der Ratssitzung, am 13.09., per Post zugestellt wurden, wobei nur die neue Satzung Teil der Unterlagen war und die alte zu Vergleichszwecken nicht zur Verfügung stand. Der 1. Beigeordnete kritisierte scharf die Form der Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt. Der Rat kann von der VG-Verwaltung eine Vorlage erwarten, aus der transparent ersichtlich alle Veränderungen zur bisher bestehenden Satzung hervorgehen. Als positives Beispiel verweist er auf die Mustergeschäftsordnung für Gemeinderäte, welche mit den Sitzungsunterlagen ebenfalls den Ratsmitgliedern zugestellt wurde.

Herr Schaust erläuterte dann die Satzung und die Änderungen zur alten Version.

Daraus ergaben sich aus Seiten des Rates folgende Fragen.

1. § 4(1) Wieso soll das Planungsgebiet in südöstlicher Richtung bis kurz vor Ortslage Bornich und in nordöstlicher Richtung bis an die Forstbachstrasse ausgedehnt werden. (incl. Wald und Steilhang zur Forstbachstrasse?)
2. § 6(4) Wieso sollen Abstimmungen entgegen einer Weisung die Gültigkeit eines Beschlusses nicht berühren. Wieso wurde das Vetorecht von St.Goarshausen und von Bornich gestrichen.
3. § 12 + 13 Wieso wird hier plötzlich ein Haushalt aufgemacht./Dies war doch auch in den bisherigen 27 Jahren des Planungsverbandes nicht nötig.

Herr Schaust erläuterte daraufhin, dass lt. Ihren Unterlagen das Gebiet des Planungsverbandes bisher gar nicht dezidiert definiert war (keine Karten oder sonstige konkreten Gebietsdefinitionen in den Akten auffindbar?) Des Weiteren würden ja mit dem Gelände, dass für das Hotel vorgesehen ist, ca. 2 Hektar Parkplatzflächen wegfallen, für die Ersatz

geschaffen werden muss. Daher hat die Verwaltung das Plangebiet derart umfangreich ausgewiesen um hier mehrere Alternativen zu ermöglichen.
Herr Bürgermeister Groß erklärte zu Punkt 2, dass auch bisher von der Verwaltung nicht abgeklärt wurde, ob die Vertreter der beiden Kommunen lt. Weisung ihres Rates abgestimmt hätten. Dies sei auch aus verfahrenstechnischen Gründen oft gar nicht möglich gewesen. Hier müsse man im Rat auch das Vertrauen aufbringen, dass Verwaltung (Bürgermeister/Beigeordnete) + Vertreter des Rates erstens ja einstimmig in der Versammlung abstimmen müssen und es sehr, sehr unwahrscheinlich sei, dass hier durch die o.g. Personen dann anders abgestimmt werde, als es im Rat festgelegt wurde.

Zum Punkt Haushalt führte Herr Schaust dann aus, dass bisher alle Maßnahmen auf dem Plateau durch die öffentliche Hand ausgeführt wurden und die entstehenden Planungskosten dann gedrittelt wurden zwischen den drei stimmberechtigten Verbandsmitglieder.

Da jetzt aber betr. des Hotelbaues ein städtebaulicher Vertrag mit einem privaten Investor anstehe, und hier auch finanztechnische Fragen in diesem Vertrag zu regeln sind, sei es unerlässlich die Voraussetzungen eines Haushaltes in der Satzung zu regeln, da ja der Planungsverband Vertragspartner werden soll.

Hierauf erfolgte eine rege Diskussion im Rat betr. der o.g. Punkte. Dabei kristallisierte sich heraus, dass der Rat mit der Flächenabgrenzung und dem Haushalt leben kann, aber abzuklären ist, ob eine „falsche“ Abstimmung im Planungsverband gültig sein kann? Dies wurde zwar von Herrn Groß so bestätigt, da die neue Satzung von einem Juristen erstellt sei, es blieb aber die Frage im Rat offen, da dies wenig glaubwürdig erscheint.

Zum Punkt Vetorecht ergab sich aber eine eindeutige Mehrheitsmeinung im Rat, dass der Wegfall nicht akzeptiert werden kann. Da das Planungsgebiet sich zu 95% innerhalb der Bornicher Gemarkung befindet kann der Rat keiner Satzung zustimmen, die eine Überstimmung von Bornich zulässt. (zumal dies in der alten Satzung so geregelt ist)

Die Vorsitzende stellte daher nach dieser ausführlichen Diskussion fest, dass keine Mehrheit für die vorgelegte Satzung absehbar ist.

Sie stellt daher folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Der Gemeinderat beschließt, dass eine neue Satzung für den Planungsverband Loreley nur dann im Bornicher Rat mehrheitsfähig ist, wenn das Vetorecht für die Gemeinde Bornich, analog der bestehenden Satzung, aufrechterhalten bleibt.

**Abstimmungsergebnis: 13 Ja Stimmen
0 Nein Stimmen
4 Enthaltungen**

Die Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Bürgermeister Groß und Herrn Schaust für die Teilnahme an der Ratssitzung und ihre Erläuterungen zur neuen Satzung des Planungsverbandes Loreley. Beide verlassen nach diesem Punkt die Sitzung.

3. Beratung und Beschlussfassung über einen neuen Internetzugang.

Die Vorsitzende übernimmt wieder die Sitzungsleitung und erläutert, dass der Vertrag mit der Telekom (Telefon/Internet) jeweils zum Jahresende kündbar ist.

Da bis zum Ende des Jahres der Breitbandanschluss über Inexio zur Verfügung stehen wird, (lt. derzeitigem Stand ab Ende November) schlägt die Vorsitzende vor, den Vertrag mit der Telekom zum Jahresende 2016 zu kündigen und einen Vertrag mit Inexio zu schließen um auch die Gemeinde ans Breitband zu bekommen.

Ratsmitglied Thomas Bonn erklärt sich bereit sich in die Thematik Internetseite Bornich einzuarbeiten und mit allen Beteiligten abzustimmen, wie die Internetseite der Gemeinde Bornich (www.bornich.de) ab Januar geschaltet wird, da ja auch nach Aussage des derzeitigen WEB-Masters der Server auf dem sie z.Zt. noch liegt zum Jahresende abgeschaltet wird.

Beschlussvorschlag:

Die Vorsitzende wird beauftragt den Vertrag mit der Telekom zu kündigen und einen neuen Vertrag mit Inexio abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig 17-Ja Stimmen

4. Beratung und Beschlussfassung über den Kindergarten.

Die Vorsitzende erläutert, dass der Gemeinde inzwischen mitgeteilt wurde, dass aus dem Programm Dorferneuerung keine Mittel für die Sanierung des Kindergartens zu Verfügung gestellt werden können. Daher erübrigt sich der Beschluss hierüber, im Gegenteil es sollte jetzt beschlossen werden keinen Antrag auf Mittel aus der Dorferneuerung zu stellen.

Es ist leider im Moment nicht absehbar, ob es der Verwaltung möglich ist Zuschüsse für die Sanierung des Kindergartens zu erhalten.

Es wird noch ein Gespräch im September mit der ev. Kirchengemeinde geben, ob sich diese eventuell an einer Sanierung beteiligen kann.

Hiernach müsste dann im Rat besprochen werden, ob eine abgespeckte Teilsanierung aus der Spende von Herrn Tiefenthaler und Gemeindemitteln/eventuell Kirchengeldern (ohne weitere Förderung aus öffentlichen Mitteln) in Angriff genommen werden soll.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde wird keinen Antrag auf Mittel zur Sanierung des Kindergartens aus den Dorferneuerungsmitteln stellen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig 17-Ja Stimmen

5. Beratung und Beschlussfassung über die Sanierung der Brücke an der „Gemeindemühle“

Durch die Starkregenereignisse im Frühjahr des Jahres wurde auch die Brücke an der „Gemeindemühle“ beschädigt, so dass eine Sanierung notwendig ist.

Die Firma Miehlerer Pflaster-Straßenbau hat hierzu ein Angebot abgegeben.

Weitere Angebote wurden trotz Aufforderung nicht abgegeben.

Am 13.09. waren fast alle Gemeinderatsmitglieder bei einem Ortstermin an der Brücke um sich von der Notwendigkeit der Maßnahme zu überzeugen.

Die Vorsitzende schlägt vor den Auftrag entsprechend dem Angebot an die Fa. MPS zur vergeben.

Beschlussvorschlag:

Der Auftrag zur Sanierung der Brücke an der „Gemeindemühle“ wird gemäß dem Angebot vom 25.07.16 über € 6.456,67 brutto an die Firma Miehlener Pflaster-Straßenbau vergeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig 17-Ja Stimmen

6. Beratung und Beschlussfassung über die Neufestsetzung der Getränkevergütung beim TV Bornich e.V.

Der TVB hat einen Antrag gestellt, den Getränkebonus aus dem SpuGz, der bisher der Gemeinde zugeflossen ist, ab sofort beim TVB zu belassen, da die Gemeinde inzwischen den Passus zur zwingenden Getränkeabnahme bei Veranstaltungen im SpuGz aus der Vermietungsvereinbarung herausgenommen hat.

Dadurch ist inzwischen der Zustand eingetreten, das der Bonus praktisch nur durch den Getränkevertrieb des TVB zustande kommt.

Die Vorsitzende erläutert, dass der Getränkelieferant das erste Halbjahr 2016 bereits abgerechnet hat und den Bonus an die Gemeinde ausgezahlt hat. Somit ist es nur noch möglich diese Regelung ab dem 01.07.16 zu ändern.

Beschlussvorschlag:

Die Vorsitzende informiert den Getränkelieferant, dass die Gemeinde ab dem zweiten Halbjahr 2016 auf den Getränkebonus verzichtet und dieser damit an den TV Bornich e.V. ausgezahlt werden kann.

**Abstimmungsergebnis: 16-Ja Stimmen
1-Enthaltung**

7. Beratung und Beschlussfassung über die Annahme einer Spende.

Die Beigeordnete Iris Schulz-Zimmermann verlässt wegen Eigeninteresse den Ratstisch und nimmt bei den Zuschauern Platz.

Die Familie Zimmermann (Am Winzerkeller 5) spendete der Heimatpflege € 1.000,00

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Spende zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig 16-Ja Stimmen

Die Beigeordnete Iris Schulz-Zimmermann nimmt wieder am Ratstisch Platz.

8. Mitteilungen

Die Vorsitzende informiert über:

- 1. Spatenstich Loreley
- Verabschiedung Pfarrer Königstein
- Schreiben VDK „Barrierefreiheit Wahllokal“
- Seminar Rechnungsprüfungsausschuss
- Problematik Kinderspielplatzüberprüfungen
- Vermietung muss ab 01.10.16 + 19% MWST abgerechnet werden
- Weitergabe Schlüssel SpuGz an Feuerwehr

Die Vorsitzende bedankt sich bei den Gästen und schließt die öffentliche Sitzung.

B) Nichtöffentliche Sitzung

1. Fremdenverkehrsangelegenheiten

**Beratung und Beschlussfassung über die Festsetzung der Vorteilssätze neu
angemeldeter Betriebe** *Vorlage Nr. 10/2016, WP 2014/2019*

Der Gemeinderat beschließt nach kurzer Diskussion folgende Vorteilssätze für die beiden neu angemeldeten Gewerbe.

Hugnagel, Anne **0 %**
Lennigweg 2

Vasters, Birgit **100 %**
Paffenthalsweg 6

Abstimmungsergebnis: Einstimmig 17-Ja Stimmen

2. Mitteilungen: keine

Öffentliche Sitzung:

Es erfolgte die Bekanntgabe der Beschlüsse und Ergebnisse aus der nichtöffentlichen Sitzung.

Die Vorsitzende bedankt sich bei den Ratsmitgliedern und schließt die Sitzung.

Ende der Sitzung: 22:15 Uhr

Voraussichtlich nächste Sitzung: 20.11.2016 19.00 Uhr



Karin Kristja
Ortsbürgermeisterin



Arnold Sopp
Protokollführer